

INTERNATIONAL FEDERATION ICESTOCKSPORT

Seat in Zürich (CH)

founded 1950



www.icestocksport.com

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

FÜR WETTBEWERBE, DIE VON DER INTERNATIONAL FEDERATION ICESTOCKSPORT (IFI) AUSGERICHTET WERDEN

(Stand: nach Kongress 08.03.2020 in Regen / GER)

1. ALLGEMEINES
2. MANNSCHAFTSSPIEL - WM, EM
3. ZIELWETTBEWERB, Einzelwertung - WM, EM
4. ZIELWETTBEWERB, Mannschaftswertung - WM, EM
5. WEITENWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM
6. WEITENWETTBEWERB (nur auf Sommerbahnen),
Einzel- und Mannschaftswertung - EC
7. SCHNELLWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung- WM, EM
8. MANNSCHAFTSSPIEL - EC für Vereismannschaften
9. MANNSCHAFTSSPIEL – AfC und AmC für Nationalmannschaften
AfC = Afrika-Cup; AmC = Amerika-Cup; EC = Europa-Cup;
WM = Weltmeisterschaften; EM = Europameisterschaften;

Diese Bestimmungen regeln die Durchführung aller IFI-Wettbewerbe. Sie betreffen die in den **Internationalen Eisstockregeln (IER)** und der **Internationalen Spielordnung (ISPO), 10. Auflage**, nicht enthaltenen Festlegungen und werden jeweils nach den Beschlüssen des Kongresses auf den aktuellen Stand gebracht.

gez. **Vizepräsident-Sport:** **Georg Smounig**, Erlendorf 125, A-9587 Riegersdorf
Tel. (0043) 676-82041029, E-Mail: gsmounig@gmx.at

Seite 1 von 22

Präsident: Christian Lindner - Zeppelinstraße 28, D-86807 Buchloe,
Handy: 0049-170-233 3 233, E-Mail: planung.lindner@t-online.de



1 Allgemeines

- 1.1 Austragungen
- 1.2 Ausschreibung
- 1.3 Startberechtigung
- 1.4 Zeitplan
- 1.5 Auslosung
- 1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen
- 1.7 Materialprüfung
- 1.8 Schiedsrichter
- 1.9 Werbung
- 1.10 Ergebnisse

1.1 Austragungen

1.1.1 Europameisterschaften (EM) werden in jedem Jahr, in dem keine WM stattfindet, und

1.1.2 Weltmeisterschaften (WM) werden alle 2 Jahre, ausgetragen. Die WM finden für Damen, Herren, Junioren (U 23 männlich) sowie Juniorinnen U 23 (Zielwettbewerb – Einzel- und Teamwertung) und die EM auch für Jugend (U 16 u. U 19) statt. EM in den einzelnen Klassen werden nur dann durchgeführt, wenn pro Spielklasse mindestens 4 Nationen daran teilnehmen. Die WM der Damen und Herren finden für alle Bewerbe gemeinsam statt. Die EM der Damen und Herren (ausgenommen Weitenwettbewerbe) sowie auch die WM bzw. die EM der Junioren und Jugend werden jeweils gemeinsam ausgetragen. Eine "große EM" aller dieser Klassen ist möglich, wenn Spielfelder und Zeitplan dies zulassen. Die EM der Weitenwettbewerbe für alle Klassen, in denen sie ausgetragen werden, werden gemeinsam durchgeführt.

- a) Für **Damen** werden die folgenden Wettbewerbe durchgeführt:
Mannschaftsspiel (MS), Zielwettbewerb (ZWB) als Einzelwettbewerb (EWB) und Teamwertung (TW), Weitenwettbewerb (WWB) (als EWB und TW).
- b) Für **Herren:**
MS, ZWB (EWB u. TW), Weitenwettbewerb (WWB) (als EWB und TW)
- c) Für **Jugend U 16 und U 19 sowie Junioren U 23:**
MS, ZWB (EWB u. TW), WWB (EWB und TW)
- d) Für **Juniorinnen U 23**
ZWB (EWB u. TW)



e) **EURO-Jugend Grandprix U16** (EJGP U16):

MS, ZWB (EWB u. TW)

Extrawertung bei U16w im ZWB bei mind. 5 Teilnehmerinnen.

Des Weiteren werden alljährlich durchgeführt:

Nur für **Damen und Herren** :

1.1.3 Europa-Cup (EC) im Weitenwettbewerb (EWB und TW) auf Sommerbahnen

1.1.4 Europa-Cup (EC) im Mannschaftsspiel für Vereinsmannschaften

1.1.5 Alle Wettbewerbe mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe werden in Eissporthallen auf **Kunsteis** ausgetragen. Die Weitenwettbewerbe (außer EC) finden grundsätzlich auf **Natureis** statt; die WM und EM können auch auf Kunsteis (Schnelllauf) angesetzt werden.

1.1.6 **Riefeneis** muss entsprechend den Richtlinien „Effiziente Kunsteisbereitung für die eissporttreibenden Sportarten Punkt 2, Ausgabe 2018“ hergestellt werden. Es soll dafür bei allen IFI-Wettbewerben eine hydraulisch verstellbare Riefenegge, die an der Eisbearbeitungsmaschine angebracht ist, verwendet werden. Die Eisherstellung ist von Fall zu Fall vor jedem Wettbewerb zwischen einem verantwortlichen Techniker der IFI und dem zuständigen Eismeister abzusprechen.

Die Zielfelder sollen bei den Finalspielen (Mannschaftsspiel, Zielwettbewerb) farblich nach Muster (siehe Anlage 1) gestaltet werden.

1.2 Ausschreibung

1.2.1 Die Ausschreibungen der IFI-Wettbewerbe müssen spätestens 10 Wochen vor dem Termin der Austragung erfolgen. Sie werden vom Vizepräsidenten für Sport gemeinsam mit dem IFI-Präsidenten verfasst und an alle Nationenverbände durch die IFI-Geschäftsstelle versandt.

Die Ausschreibungen und alle wichtigen Zeitpläne können auch im INTERNET unter www.icestocksport.com abgerufen werden.

1.2.2 Zu den in der Ausschreibung bekanntgegebenen offiziellen Trainingszeiten werden Stockkörper und Winterlaufsohlen (WLS für die Nationen, die diese bei der Nennung angefordert haben) durch die IFI zur Verfügung gestellt.



1.3 Startberechtigung

Pro Nationenverband sind startberechtigt:

1.3.1 im **Mannschaftsspiel** je 1 Mannschaft der Damen und Herren, Jugend (U 16 u. U 19) und Junioren (U 23)

1.3.2 im **Zielwettbewerb** 4 SpielerInnen bei EM im Einzelwettbewerb sowie bei WM und EM je eine 4er-Mannschaft für die Teamwertung der Damen und Herren und je 4 SpielerInnen bei der Jugend (U 16 u. U 19) und Junioren (U 23) und je eine 4er-Mannschaft für die Teamwertung.

Das Startrecht im Einzelwettbewerb bei den WM der Damen und Herren wird aufgrund des Ergebnisses der Teamwertung der vorangegangenen WM ermittelt und zwar:

Rang 1 – 8 drei Teilnehmer

Rang 9 – 20 zwei Teilnehmer

alle weiteren Nationenverbände je einen Teilnehmer

Für die unter 1.3.1 und 1.3.2 angeführten Bewerbe der Jugend und Junioren sind auch Spielerinnen startberechtigt. Bei den Zielstöcken müssen die klassengerechten Laufsohlen verwendet werden.

1.3.3 im **Weitenwettbewerb** je 4 Spieler der Damen und Herren, Jugend (U16 u. U19) und Junioren (U 23) und Juniorinnen U23.

1.3.4 im **Europa-Cup im Weitenwettbewerb** auf Sommerbahnen für Damen und Herren 6 Spieler pro Nationenverband

1.3.5 im **Schnellwettbewerb** je 4 Spieler der Herren

1.3.6 im **Europa-Cup für Vereinsmannschaften** je Nation bis zu 4 Mannschaften.

Die durchführende Nation erhält bei den Europa-Cup`s der Damen und Herren für Vereinsmannschaften **je einen zusätzlichen Startplatz** der an den ausrichtenden Verein/Verband gegeben wird.

Sollte die Teilnehmerzahl von 28 (Herren) bzw. 24 (Damen) überschritten werden, so wird auf 3 Mannschaften je Nation reduziert.

1.3.7 Ein Nationenverband darf einmal an einer WM oder EM teilnehmen, bevor er in die IFI aufgenommen wird. Er muss aber vorher die für die Mitgliedsnationen geltenden Bestimmungen anerkennen und den Aufnahmeantrag zur IFI-Mitgliedschaft gestellt haben.

1.3.8 Im Mannschaftsspiel darf bei Nachweis einer Krankheit von zwei Spieler(n)Innen durch einen Mediziner der IFI ein(e) sechste(r) SpielerIn eingesetzt werden. Der/Die zusätzliche SpielerIn kann gegebenenfalls bis spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn nachnominiert werden. Im Ziel- (Einzel und Team) sowie Weitenwettbewerb kann spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn ein/e ErsatzspielerIn nominiert werden.



1.4 Zeitplan

1.4.1 Die EM, mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe, und die WM müssen von Mitte Februar bis Mitte März ausgetragen werden.

Die EM für die Weitenwettbewerbe ist am 5. Kalenderwochenende auszutragen. Austragungstermin für den EC im Weitenwettbewerb ist ab 2015 das 22. Kalenderwochenende.

Termin für den Europa-Cup für Vereinsmannschaften der Herren ist das letzte Wochenende im November; für die Damen ist das 3. Wochenende im Nov. festgelegt.

1.4.2 Der Zeitplan ist so zu erstellen, dass am Samstagabend um 19.00 Uhr die Wettbewerbe der WM und EM abgeschlossen sein müssen. Nach jedem Wettbewerb soll sofort die Siegerehrung durchgeführt werden.

1.4.3 Alle Änderungen organisatorischer Art während IFI-Wettbewerben sind in schriftlicher Form allen teilnehmenden Nationenverbänden durch den Wettbewerbsleiter gegen Unterschrift auszuhändigen.

1.4.4 Protokoll für die Eröffnungsfeierlichkeiten und Siegerehrung bei IFI-Wettbewerben

Eröffnung:

- Einmarsch der Nationen mit Fahnenträger - IFI-Veranstaltungs-Fahne
- IFI-Festfanfare
- Begrüßung der Nationenverbände
- Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportverbände/IFI)
- Eid der Aktiven
- Offizielle Eröffnung durch den Präsidenten der IFI
- Ausmarsch der Nationen

Siegerehrung:

- Alle Medaillenränge (Medaillen) unmittelbar nach dem Wettbewerb auf dem Eis (Fanfaren und Nationalhymnen)
- IFI-Festfanfare
- Begrüßung der Aktiven und Offiziellen
- Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportbehörden)
- Überreichung von Ehrengaben
- Festansprache des IFI-Präsidenten
- Siegerehrung (Einzel-/Mannschaftswettbewerbe)
- Nach der letzten Siegerehrung Einholung der IFI-Veranstaltungsfahne
- Verabschiedung der Nationenverbände



1.5 Auslosung

- 1.5.1 Die Startnummern für alle TeilnehmerInnen werden nach ihrer Anmeldung durch den Wettbewerbsleiter verlost. In den Einzelwettbewerben werden den einzelnen Nationen Startnummern zugelost. In der Startreihenfolge kommt nach der Nation mit der höchsten Startnummer wieder die Nation mit der Startnummer 1 (erste in Gruppe 2) usw. Jede Nation bestimmt die Reihenfolge ihrer Aktiven (Zuteilung zu den einzelnen Gruppen) selbst. Dies ist vor der Auslosung festzulegen.
- 1.5.2 Sollte eine Nation bei den Einzelwettbewerben nicht das volle Kontingent stellen, so muss sie vor der Auslosung festlegen, in welcher Gruppe die TeilnehmerInnen starten. Erfolgt keine Festlegung, so werden die TeilnehmerInnen fortlaufend ab Gruppe 1 vorgesehen.
- 1.5.3 Es werden auch die von der IFI für die Mannschaftswettbewerbe (mit Ausnahme der Cups) zur Verfügung gestellten Stockkörper auf die einzelnen Bahnen verteilt.

1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen

Der Durchführer von IFI-Wettbewerben soll für Folgendes vorsorgen:

- 1.6.1 **Räumlichkeiten** für:
- Aufenthalt der Aktiven, getrennt nach Nationen
 - IFI-Präsident
 - IFI-Funktionäre, Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter
 - Presse
 - Akkreditierung
 - Sanitätsdienst (Einrichtungen gemäß den Auflagen in DIN 18036 für Eissportanlagen)
 - Materialprüfung
 - Ausgabe und Lagerung der Winterlaufsohlen und Stockkörper
 - Auswertung
 - Dopingkontrollen



1.6.2 **Einrichtungen:**

- Standvorrichtungen (nach Abb. 15.1 und 15.2 der IER 10. Auflage) – aber nur mehr die Standplatte nach 15.2 (Kongressbeschluss 2020)!
- Ergebnistafeln an jeder Bahn
- entsprechende Beleuchtung (250 Lux)
- Funk-Mikrofon mit angepasster Lautsprecheranlage
- Internet-, Fax- und Telefonanschluss für Presse und IFI-Funktionäre

1.6.3 Des Weiteren hat der Durchführer vorzusorgen, dass Zuschauer bei WM und EM keine lautstarken Fanfaren, insbesondere pneumatische, verwenden.

1.7 **Materialprüfung**

1.7.1 Die Materialprüfung (Endkontrolle) ist Aufgabe der TK. Die Mitglieder werden rechtzeitig in die Prüfungskommission berufen, die aus dem Vizepräsidenten für Sport, dem Prüfstellenleiter und weiteren sachkundigen Mitgliedern besteht.

1.7.2 Bei WM und EM dürfen im Mannschaftsspiel in allen Klassen eigene Winterlaufsohlen verwendet werden. Ist dies der Fall, dürfen bis max. 20 WLS pro Mannschaft zur Materialkontrolle gereinigt vorgelegt werden. Diese müssen gekennzeichnet werden.

Bei Bedarf werden durch die IFI Winterlaufsohlen zur Verfügung gestellt. Anforderungen müssen jedoch bereits bei der Nennung gestellt werden.

Alle SpielerInnen dürfen bis zu 2 Stiele zur Prüfung vorlegen.

Für alle TeilnehmerInnen an den Zielwettbewerben werden geprüft: 2 Stiele sowie 8 WLS.

Bei internationalen und höchsten nationalen Wettbewerben gilt eine Auslaufrfrist von 15 Jahren für Stockkörper und Winterlaufsohlen (siehe jährliche Sportgeräteliste letzter Satz).

Es wird darauf hingewiesen, dass das zur Prüfung vorgelegte Material bereits von einem A-Schiedsrichter des jeweiligen Nationenverbandes vorgeprüft sein muss. Ein Prüfprotokoll darüber ist bei der Endkontrolle abzugeben. Die Winterlaufsohlen sind geordnet nach den lfd. Nr. des Prüfprotokolls in sauberem Zustand vorzulegen.

1.7.3 Bei den Zielwettbewerben dürfen eigene Stockkörper und Winterlaufsohlen verwendet werden. Sie sind der Prüfungskommission vorzulegen. Bei Bedarf werden Stockkörper und Winterlaufsohlen durch die IFI zur Verfügung gestellt.

1.7.4 Werden Sportgeräteeile bei der Prüfung (Endkontrolle) verworfen, so dürfen maximal nachgereicht werden:

2 Winterlaufsohlen pro Mannschaft, 2 Winterlaufsohlen pro EinzelspielerIn

2 Stiele pro Mannschaft, 1 Stiel pro EinzelspielerIn.

Erfüllt ein Stockkörper die Prüfkriterien nicht, muss der/die SpielerIn einen von der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper verwenden.



1.7.5 Beim EC der Damen und Herren im Mannschaftsspiel dürfen eigene Sportgeräte verwendet werden. (1.7.1, 1.7.2 und 1.7.4 finden ebenfalls Anwendung)

1.8 Schiedsrichter

1.8.1 Für die IFI-Wettbewerbe schlägt die SR-Organisation des vom Vizepräsident für Sport ausgewählten Nationenverbandes Schiedsrichter vor. Aus diesem Vorschlag wählt der Vizepräsident für Sport aus.

1.8.2 Der durchführende Nationenverband soll nicht für den Einsatz eines Schiedsrichters vorgesehen werden.

1.9 Werbung

1.9.1 Als Werbung bei den Finalspielen der WM und EM sind Werbepartner als Abgrenzung hinter den jeweils 4 Spielfeldern vorgesehen, die von der IFI gestellt werden.

1.9.2 Werbung auf der Spielkleidung :

- a) Werbung auf der SpielerIn-Oberbekleidung ist gestattet.
- b) Als Werbeflächen dienen ausschließlich die Vorder- oder Rückseite oder ein Oberarm der Spielkleidung.
- c) Bei Verwendung eines Firmenemblems in jeder Form und
- d) bei Schriftwerbung jeder Art darf die Größe der Werbefläche 625 cm² nicht überschreiten.
- e) Bei Verwendung einer mit Werbung versehenen Spielkleidung darf das Nationenemblem nicht größer als 80 cm² sein und muss einen deutlichen Abstand zur Werbefläche haben.
- f) Auf der Rückseite der Spielkleidung darf zusätzlich der Name des Spielers oder der Nation angebracht werden. Die Höhe der Buchstaben darf höchstens 10 cm betragen.
- g) Werbung ist nur auf Trikots, Pullovers und Anoraks gestattet. Werbung auf anderen zur Spielkleidung gehörenden Ausrüstungsgegenständen ist verboten.
- h) Spieler, die vorschriftswidrige Spielkleidung tragen, dürfen zum Spiel nicht zugelassen werden.
- i) Werbung auf Startnummern ist nur im Sinne dieser Vorschriften erlaubt. Die Größe der Werbefläche auf Startnummern richtet sich entweder nach Abs. c oder Abs. d dieser Vorschriften und darf die dort genannten Maße nicht überschreiten.



1.9.3 Werbung am Stockkörper:

- a) Werbung am Stockkörper ist gestattet.
- b) Die den offiziellen Siegeln gegenüberliegende Hälfte der Stockkörperoberfläche darf für Werbezwecke Verwendung finden. Zu beachten ist dabei, dass nicht für Nikotin, Alkohol und Unsittliches geworben werden darf.
- c) Werbemittel dürfen nur auflackiert oder als PVC-Aufkleber verwendet werden.

1.10 Ergebnisse

- 1.10.1 Ergebnislisten von allen IFI-Wettbewerben müssen an die einzelnen Nationenverbände gegeben werden.

2 Mannschaftsspiel - WM, EM

- 2.1 Durchführung
- 2.2 Materialstellung

2.1 Durchführung

- 2.1.1 Die WM und EM finden in allen Klassen in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 12 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in Gruppe A eine Mannschaft mehr als in Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Hin- und Rückrunde, welche als Einfachrunden ausgetragen werden. Die Ergebnisse beider Runden werden summiert. Die Ränge 1 - 4 der Gruppe A sind für die Finalsiege (**Page-Play-Off**) qualifiziert.

Der Sieger der Gruppe B ist B- Welt- bzw. B- Europameister und spielt bei der nächsten WM oder EM in der Gruppe A.

Die weitere Gruppenzusammensetzung ergibt sich aus den Platzierungen der vorangegangenen WM bzw. EM (Gruppe A, dann Gruppe B)

- 2.1.2 Hin- und Rückrunde (Mehrfachrunden) ergeben den Wettbewerb. Dabei gilt die Regel 304 der IER nur bei der letzten Runde. Bei den einzelnen Runden müssen die Mannschaften spätestens zum 3. Spiel antreten, dass diese Runde für sie gewertet wird. Bei einem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Wettbewerb werden alle Spiele aus der Wertung genommen.



- 2.1.3 Bei der Jugend U16 und U19 sowie den Junioren U 23 wird bei Teilnahme von 4 Nationen (= 4 Mannschaften) in einer Vierfachrunde der Europa- bzw. Weltmeister ermittelt. Ab 5 teilnehmenden Nationen (=5 Mannschaften) wird der Europa- bzw. Weltmeister in einer Vor- und Rückrunde mit anschließenden Finalspielen im „Page-Play-Off-System“ (jeweils nur 1 Spiel) gleichzeitig für alle Klassen auf den Querbahnen ermittelt.
- 2.1.4 Austragung der Finalspiele für Damen und Herren im „Page-Play-Off-System“.
- Die ersten vier der Vor- und Rückrunde spielen im Page-Play-Off-System weiter. Dabei bestreiten der Dritt- und Viertplatzierte das Ausscheidungsspiel, der Erst- und Zweitplatzierte die Qualifikation 1. Der Verlierer des Ausscheidungsspieles scheidet als erste Mannschaft aus den Play-Offs aus und belegt in der Abschlusswertung Rang vier. Der Sieger des Ausscheidungsspieles spielt gegen den Verlierer der Qualifikation 1 im Qualifikationsspiel 2 um den Einzug ins große Finale, während der Sieger der Qualifikation 1 bereits als erster Finalteilnehmer feststeht. Der Verlierer der Qualifikation 2 belegt in der Endwertung Rang drei. Der Sieger spielt im Finale gegen das direkt qualifizierte Team im großen Finale um den Turniersieg.
- Bei unentschiedenem Spielstand nach dem 2. Spiel geht dieses mit einer Verlängerung weiter. Dabei wird je 1 Versuch der 4 SpielerInnen abwechselnd auf die eingezeichneten mittleren Zielringe ausgeführt (Analog IER Regel 403). Die Gesamtsumme der erreichten Punkte aller 4 SpielerInnen einer Mannschaft entscheiden über den Sieg – bei Gleichheit spielen jeweils nur 1 SpielerIn (nacheinander frei wählbar) um den Sieg bis dieser feststeht. IER Regel 402 und 455 gelten dabei voll inhaltlich!
- Die Anspielwahl in den Finalspielen hat die aus der Vorrunde besser platzierte Mannschaft (=niedrigere Startnummer).
- 2.1.5 Bei Europa- und Weltmeisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen und Herren wird „im Page-Play-Off-System“ eine „Coaching-Zone“, die sich jeweils hinter der Anlaufschwelle und der dreiecksförmigen Bande (Werbereiter) befindet, geschaffen. In dieser Coaching-Zone dürfen sich jeweils 1 Coach, sowie der/die AuswechselspielerIn pro Mannschaft aufhalten. Der/die MannschaftsführerIn kann einmal eine Auszeit von max. 1 Minute für seinen/ihren Coach innerhalb der Hin- und Rückspiele vor einem Versuch der eigenen Mannschaft beanspruchen.



- 2.1.6 Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann bei allen Finalspielen im Rückspiel beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spiels ohne Strafmaßnahmen verlangen. Dies muss nach Beendigung einer Kehre erfolgen.

2.2 Materialstellung(1.7.2 ist zu beachten)

2.2.1 Stellung der Stockkörper:

Es dürfen nur die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper zum Einsatz kommen; auf jeder Bahn kommen nur fabriks- und typengleiche Stockkörper zum Einsatz. Die Stockkörper werden auf die einzelnen Bahnen verlost und verbleiben auf diesen.

Sowohl bei Jugend und Junioren als auch bei Damen und Herren werden Stockkörper mit einem Gewicht von ca. **3,70 kg (IFI-Typ L)** zur Verfügung gestellt.

2.2.2 Stellung der Winterlaufsohlen:

Beim Mannschaftsspiel bei WM und EM dürfen eigene Winterlaufsohlen (WLS) verwendet werden. Auf Wunsch werden bis maximal 12 WLS pro Mannschaft durch die IFI zur Verfügung gestellt, so dass noch weitere eigene Laufsohlen (bis die Zahl 20 erreicht ist) verwendet werden dürfen. Wenn Winterlaufsohlen von der IFI angefordert werden, so muss dies im Rahmen der Teilnahmemeldung erfolgen. Die Regelung gilt für alle Spielklassen.

- 2.2.3 Empfang und Rückgabe der Sporttasche mit WLS muss auf einem Aushändigungs-Rückgabeprotokoll schriftlich bestätigt werden.

- 2.2.4 Die Winterlaufsohlen müssen in einwandfreiem und gesäubertem Zustand zurückgegeben werden. Sollten Beschädigungen eingetreten sein, müssen diese bei der Rückgabe gemeldet werden. Werden Winterlaufsohlen nicht zurückgegeben, muss angenommen werden, dass diese regelwidrig verändert wurden.

In diesem Falle kann nach Regel 460 c und 807 a der IER entschieden werden.

- 2.2.5 Wenn ein nicht zur Verfügung gestelltes oder ein nicht von der zuständigen Prüfungskommission gekennzeichnetes Sportgeräteteil verwendet wird, werden der betroffenen Mannschaft 2 Spielpunkte abgezogen.

- 2.2.6 In den Finalrunden werden auf einer Bahn die Stockkörper einer Mannschaft in allen Spielen beibehalten.



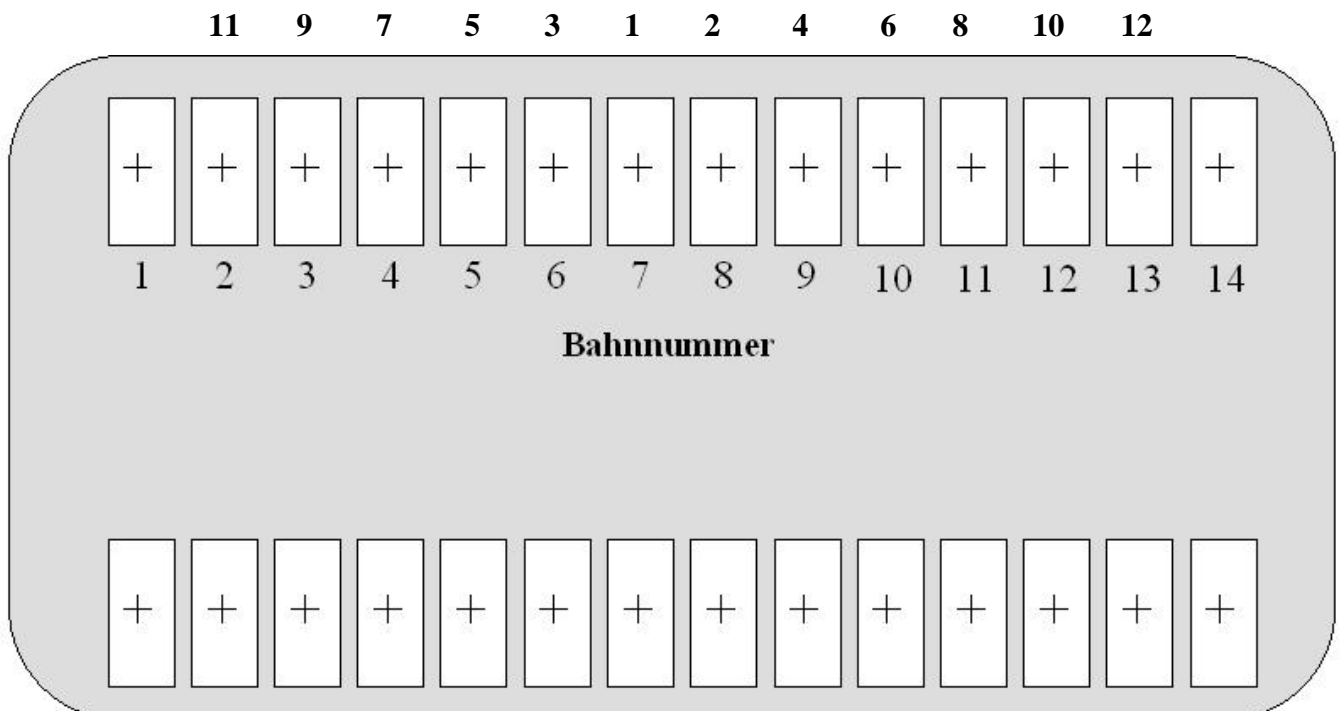
Zielwettbewerb, Einzelwertung - WM, EM

- 3.1 Durchführung
- 3.2 Materialstellung

3.1 Durchführung

- 3.1.1 Für alle Klassen werden die 4 Durchgänge mit je 6 Versuchen pro SpielerIn auf einer Bahn ausgetragen. Jede(r) SpielerIn hat auf dieser Bahn 8 Minuten Einspielzeit für Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden.
In der Vorrunde (Zweifachrunde) wird gleichzeitig mit bis zu 12 SpielerInnen auf 12 Bahnen gespielt. Das Finale, für das sich die 12 Bestplatzierten der Vorrunde qualifizieren, wird ebenfalls als Zweifachrunde für alle gleichzeitig ausgetragen.
Die 2. Runde wird gleichzeitig begonnen. Jede der beiden Runden dauert max.18 Minuten. Versuche nach den Zeitlimits werden nicht gewertet.
Die Startnummern entsprechen den Rängen der Vorrunde.
Das Endergebnis ergibt sich aus der Summierung der Endergebnisse von Vorrunde und Finale.
- 3.1.2 Die Bahneinteilung ist für die einzelnen Startnummern der Finalrunden wie zeichnerisch dargestellt vorzunehmen:

In den Finalrunden belegt mit Startnummer:





3.1.3 Jede(r) SpielerIn darf während des gesamten Wettbewerbes jemanden zum Zurückspielen der Stöcke stellen. Dieser darf aber nicht der in diesem Wettbewerb folgende SpielerIn sein (bei Verstoß erfolgt Disqualifikation).

3.2 **Materialstellung**(1.7.2 ist zu beachten)

3.2.1 Stellung der Stockkörper:

Es dürfen eigene Stockkörper verwendet werden; siehe dazu 1.7.3.

Bei Bedarf können jedoch auch die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper verwendet werden.

Die Zielstöcke werden durch die IFI gestellt.

4 **Zielwettbewerb, Teamwertung - WM, EM**

4.1 Durchführung

4.2 Materialstellung

4.1 **Durchführung**

Die vier SpielerInnen jeder Nation werden nacheinander auf einer Bahn (fortlaufend nach den Startnummern) eingesetzt. Jede(r) SpielerIn hat für seinen/ihren Durchgang sechs Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden, und spielt sofort anschließend auf dieser Bahn seinen/ihren Durchgang zwei Mal. Es dürfen jedoch nicht mehr als zwölf Bahnen gleichzeitig gespielt werden. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach dem Ergebnis der letzten EM oder WM, wobei die bestplatzierte Nation die niedrigste Startnummer erhält. Neuhinzukommende Nationen werden dazugelost. Jede(r) SpielerIn darf während des gesamten Wettbewerbs jemanden zum Zurückspielen der Stöcke stellen. Dieser darf aber nicht der in diesem Wettbewerb folgende SpielerIn sein (bei Verstoß erfolgt Disqualifikation).

4.2 **Materialstellung**

4.2.1 Der Punkt 3.2.1 gilt vollinhaltlich



5. Weitenwettbewerb, Einzel- und Teamwertung - WM, EM

- 5.1 Durchführung
- 5.2 Materialstellung

5.1 Durchführung

5.1.1 Die Klassen U 16, U 19 und U 23 ermitteln in dieser Reihenfolge in einer Vorrunde mit 5 Durchgängen die 6 Endrundenteilnehmer. Des Weiteren wird aus diesen Ergebnissen die Team-wertung der WM bzw. EM erstellt. Nach Beendigung der Vorrunden finden in der gleichen Reihenfolge der Klassen die Endrunden statt.

5.1.2 Es folgen in der Durchführung die Klassen der Damen und Herren:

Bei einer Teilnahme von 9 oder mehr Nationen werden 2 Gruppen, A und B, nach dem Ergebnis der letzten WM/EM gebildet.

Gruppe A: 3 gesetzte Nationen (Rang 1 – 3 der vorgängigen EM/WM), 2 Aufsteignationen (Direktaufsteiger), 2 Einzelspieler (Direktaufsteiger) die nicht aus den Aufsteignationen kommen = 22 Spieler

Gruppe B: Die restlichen Nationen.

Durchführung:

- 1) Die Gruppe B spielt um den B-Welt/Europameister mit 6 Nationen die Mannschafts- und Einzelwertung, die besten 2 Nationen steigen zur direkt folgenden A-Weltmeisterschaft auf. Dazu kommen noch die 2 besten Einzelspieler aus der B-WM/EM die nicht den Aufsteignationen angehören.
- 2) Die Gruppe A spielt um den Welt/Europameister mit 5 Nationen und 2 Einzelspielern = 22 Spieler die Mannschaftswertung und Qualifikation für das Finale mit 12 Teilnehmern.

Nach 3 Durchgängen scheiden die Ränge 9 bis 12 aus, die Ränge 1 bis 8 spielen in den restlichen 2 Durchgängen um den Titel.

5.1.3 Die Startnummern sind so zu vergeben, dass der Bestplatzierte der Vorrunde im 1. Durchgang den letzten Versuch hat. Aus der Vorrunde werden keine Weiten mitgenommen. Ist die Durchführung der Endrunde nicht möglich, gelten für die Einzelwertung auch die Ergebnisse der Vorrunde. Dies gilt für alle Spielklassen.



5.1.4 Eine witterungsbedingte oder durch technische Probleme auf der Kunsteisbahn verursachte EM-Absage bzw. Verschiebung muss 72 Stunden vor Wettbewerbsbeginn erfolgen. Sind die Aktiven bereits angereist, so kann auf andere Sportstätten und auch auf andere Sportböden ausgewichen werden. Zum nächsten Termin muss der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden. Ebenso muss bei der WM der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden.

Die Entscheidung fällt in beiden Fällen nur der Wettbewerbsleiter.

5.1.5 Bei den WM bzw. den EM der Jugend und Junioren werden Siegerehrungen für die Teamwertung nur bei der Teilnahme von mindestens 4 Nationen vorgenommen. Medaillen werden nur an jene Nationen vergeben, die mindestens 3 Spieler eingesetzt haben.

5.1.6 Eine Teamwertung findet bei Teilnahme von mindestens 4 Nationen mit wenigstens je 3 Spielern statt. Medaillen werden für die Teamwertung an alle teilnehmenden Spieler der auf den Rängen 1-3 platzierten Mannschaften vergeben.

5.1.7 Ein Übertreten bzw. Berühren der vorderen Begrenzungslinie ist nicht erlaubt und der Versuch ist ungültig. Bei gültigem Versuch (weiße Flagge) kann der Spieler auch über die seitlichen Begrenzungslinien den Abspielraum verlassen.

5.2 Materialstellung

5.2.1 Für die Spielklasse U16 und der Damen stellt der Durchführer einen Schülerstockkörper vom Typ E und für alle übrigen Spielklassen einen Stockkörper vom Typ P. Der Durchführer muss je einen Reserve-Stockkörper in Bereitschaft halten.

5.2.2 Die Winter- bzw. Sommerlaufsohlen werden durch die IFI zur Verfügung gestellt.

An eigenem Material dürfen nur Stiele eingesetzt werden, die am Wettbewerbsort überprüft und gekennzeichnet wurden.

5.2.3 Als Abspielstelle wird eine Standvorrichtung nach Abb. 14 (Seite 117 unten) der IER verwendet.



6 Weitenwettbewerb, Einzel- und Teamwertung – EC auf Sommerbahnen

- 6.1 Durchführung
- 6.2 Materialstellung

6.1 Durchführung

6.1.1 In einer Vorrunde mit 5 Durchgängen werden die Endrundenteilnehmer ermittelt. Des Weiteren wird aus diesen Ergebnissen der Europa-Cup-Sieger in der Teamwertung bestimmt.

Für die Endrunde qualifizieren sich pro Nation die 3 Bestplatzierten der Vorrunde. Bei einer Teilnahme von weniger als 4 Nationen qualifizieren sich jeweils die 4 Bestplatzierten einer Nation für die Endrunde.

Es gelten für die Einzelwertung weiters die Bestimmungen des Punktes 5.1.3.

6.1.2 Medaillen werden für die Teamwertung an die 3 gewerteten Spieler der auf den Rängen 1 – 3 platzierten Teams vergeben.

6.1.3 Es sind 2 Ergebnislisten – eine für die Vorrunde und eine für die Endrunde – zu erstellen.

6.2 Materialstellung

6.2.1 Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.3 gelten vollinhaltlich.

7 Schnellwettbewerb, Einzel- und Teamwertung – WM, EM

(ist vorerst nicht in das Veranstaltungsprogramm aufzunehmen)

7.1 Durchführung

7.1.1 Die Durchführung ist in den Regeln 651 - 691 der IER beschrieben.

7.1.2 Der Punkt 5.1.6 gilt vollinhaltlich.

7.2 Materialstellung

7.2.1 Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.3 gelten vollinhaltlich.

7.3 Messeinrichtung

7.3.1 Die Messeinrichtung für die Zeiterfassung und das Bedienungspersonal stellt die IFI.



8. Mannschaftsspiel - EC für Vereinsmannschaften

Die Startberechtigung ist in Punkt 1.3.6 festgehalten.

8.1 Austragungsmodus Herren

Es werden 2 Gruppen, A und B gebildet. Vor der Gruppenauslosung hat jede teilnehmende Nation ihre Mannschaften schriftlich bekannt zu geben.

Für die Nation mit 5 Mannschaften werden 3 Mannschaften namentlich der Gruppe A zugelost, die beiden übrigen spielen in der Gruppe B.

Für die Nationen mit 4 Mannschaften werden 2 Mannschaften namentlich der Gruppe A zugelost, die beiden übrigen spielen in der Gruppe B.

Für Nationen mit 3 Mannschaften werden für die durch das Los bestimmte erste Nation 1 Mannschaft der Gruppe A, die 2. Mannschaft der Gruppe B zugelost.

Für die nächste Nation mit 3 Mannschaften werden zuerst die 2 Mannschaften für die Gruppe A gelost und die 3. Mannschaft in Gruppe B.

Für Nationen mit 2 bzw. 1 Mannschaft wird analog vorgegangen.

Anschließend erfolgt die Verlosung der Startnummern; Mannschaften einer Nation haben das erste Spiel gegeneinander auszutragen (bzw. lt. Spielplan bei 3 Mannschaften).

1. Spieltag - Vorrunde

In den Gruppen A und B spielt jeweils jede Mannschaft gegen jede. Die ersten acht jeder Gruppe qualifizieren sich für die Finalrunde. Für das Anspiel in der Finalrunde (KO-Runde) wird eine gemeinsame Reihung aus Gruppe A und B erstellt. Alle Startnummern ergeben sich aus den Ergebnissen in den beiden Gruppen und werden bis zuletzt beibehalten. Startnummer 1 hat der Gruppenerste mit dem „besseren Ergebnis“, Startnummer 2 der weitere Gruppenerste, Startnummer 3 hat der Gruppenzweite mit dem „besseren Ergebnis“ usw.

Für das „bessere Ergebnis“ unter den Gleichplatzierten in den beiden Gruppen werden die erreichten Spielpunkte, der Quotient, die Differenz und das Los (in dieser Reihenfolge) herangezogen.

Wird eine Mannschaft im Grunddurchgang nicht gewertet, so erhalten alle übrigen Mannschaften in dieser Gruppe zusätzlich einen Spielpunkt für die Startnummernfestlegung in der Zwischenrunde.



2. Spieltag - Finalrunde

Die Finalrunde wird im k.o.-System ausgetragen. Die Mannschaften auf Rang 1 bis 8 werden gesetzt. Im Anschluss werden 2 Lostöpfe gebildet, wobei jene Mannschaften, welche Rang 9 bis 12 in der Vorrunde belegten den Lostopf 1 und die Mannschaften auf den Rängen 13 bis 16 den Lostopf 2 bilden.

Die Paarungen für die erste k.o.-Runde ergeben sich wie folgt:

Die Mannschaften auf den Rängen 1 bis 4 ziehen in dieser Reihenfolge aus dem Lostopf 2, die Mannschaften auf den Rängen 5 bis 8 ziehen aus dem Lostopf 1 ihre Gegner. Alle Finalrunden werden in 2 Spielen entschieden. Bei einem Unentschieden im Achtel- und Viertelfinale wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die im Grunddurchgang die bessere Platzierung hatte. Dies entspricht der Startnummer.

Besteht beim Halbfinale, kleinen und großen Finale Spielpunktegleichheit, so werden die Stockpunkte herangezogen, ist auch hier Gleichheit, so wird analog 2.1.4 (vorletzter Absatz) gespielt.

Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer hat die Wahl des Anspieles! Im 2. Spiel wird das Anspiel gewechselt.

Die Verlierer der Achtelfinals Spiele spielen um Rang 9 (1 Spiel).

Die Verlierer der Viertelfinals Spiele ermitteln den Rang 5 (1 Spiel).

Das kleine und große Finale wird zeitgleich ausgetragen.

Jene Mannschaften, die nach der Vorrunde nicht die Ränge 1 – 16 belegt haben, ermitteln in einem Turnier (Sondereinfachrunde um die IFI-Trophäe) die Platzierungen ab Rang 17. (siehe auch Anlage 2).



8.2 Austragungsmodus Damen

Die Auslosung erfolgt analog der beim EC der Herren.

1. Spieltag - Vorrunde

In den Gruppen A und B spielt jeweils jede Mannschaft gegen jede.

2. Spieltag – Finalrunde

Die Mannschaften, die in den beiden Gruppen die gleichen Ränge erreicht haben, spielen gegeneinander auf der Bahn mit der Nummer des Ranges im "Auf und Ab" - System. Dabei geht der Gewinner eines Spieles auf die Bahn mit niedrigerer Nummer und der Verlierer auf die Bahn mit der höheren Nummer.

Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die im Grunddurchgang die bessere Platzierung hatte. Dies entspricht der Startnummer. Das Anspiel hat jeweils die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer. Alle Startnummern ergeben sich aus den Ergebnissen in den beiden Gruppen und werden bis zuletzt beibehalten.

Startnummer 1 hat der Gruppenerste mit dem „besseren Ergebnis“, Startnummer 2 der weitere Gruppenerste, Startnummer 3 hat der Gruppenzweite mit dem „besseren Ergebnis“ usw. Für das „bessere Ergebnis“ unter den Gleichplatzierten in den beiden Gruppen werden die erreichten Spielpunkte, der Quotient, die Differenz und das Los (in dieser Reihenfolge) herangezogen. Wird eine Mannschaft im Grunddurchgang nicht gewertet, so erhalten alle übrigen Mannschaften in dieser Gruppe zusätzlich einen Spielpunkt für die Startnummernfestlegung in der Zwischenrunde.

Es werden 6 Spiele durchgeführt. Nach dem 6. Spiel wird auf den Bahnen 1 bis 3 nochmals gewechselt.

Auf den Bahnen 1 und 2 werden sodann 2 Spiele zur Ermittlung der Ränge 1 bis 4 durchgeführt.

Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer hat die Wahl des Anspieles!

Im 2. Spiel wird das Anspiel gewechselt.



Für den Gewinn bei den Platzierungsspielen auf den Bahnen 1 und 2 sind die Spielpunkte und in der Folge die Stockpunkte entscheidend. Bei Gleichheit wird analog 2.1.4 (vorletzter Absatz) gespielt.

Bei einer ungeraden Starterzahl spielen die 5 Letztplatzierten (3 Mannschaften aus der größeren Gruppe und 2 Mannschaften aus der kleineren Gruppe) jede Mannschaft gegen jede eine Sonderrunde um die IFI-Trophäe. Alle anderen Mannschaften siehe oben.

- 8.3** Jedes Sportgerät für den EC der Damen und Herren ist von einem lizenzierten Eisstochschiessrichter zu prüfen, bevor es beim Wettbewerb eingesetzt werden darf. Punkt 1.7.1, 1.7.2, 1.7.4 und 1.7.5 der DfB findet beim EC der Damen ebenfalls Anwendung. Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter überprüfen beim EC der Damen vor und während des Bewerbs die Sportgeräte. Notwendige Ordnungsmaßnahmen erfolgen nach IER und ISpO bzw. VGO der IFI.

9. Mannschaftsspiel – AfC und AmC für Nationalmannschaften

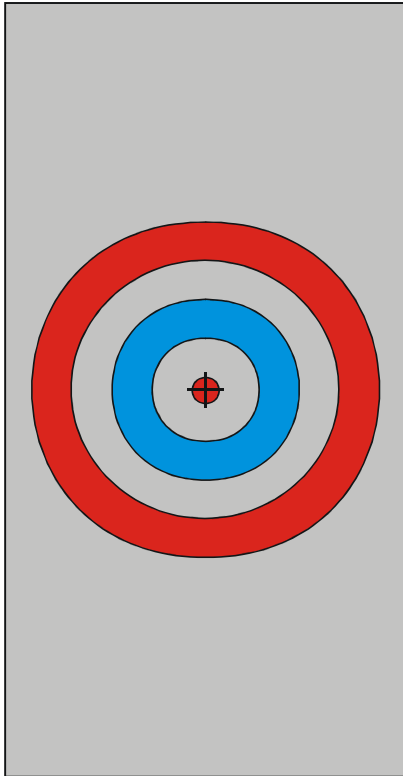
Diese werden alle 2 Jahre durchgeführt. Der Austragungsmodus wird jeweils nach Anzahl der teilnehmenden Nationenverbände vom Präsidenten der IFI gemeinsam mit dem Vizepräsidenten für Sport festgelegt.

Der AfC findet immer am letzten Wochenende im Juli statt.



Anlage 1:

Beispiele für farbige Zielfelder



Zielfeld für die Endspielbahnen

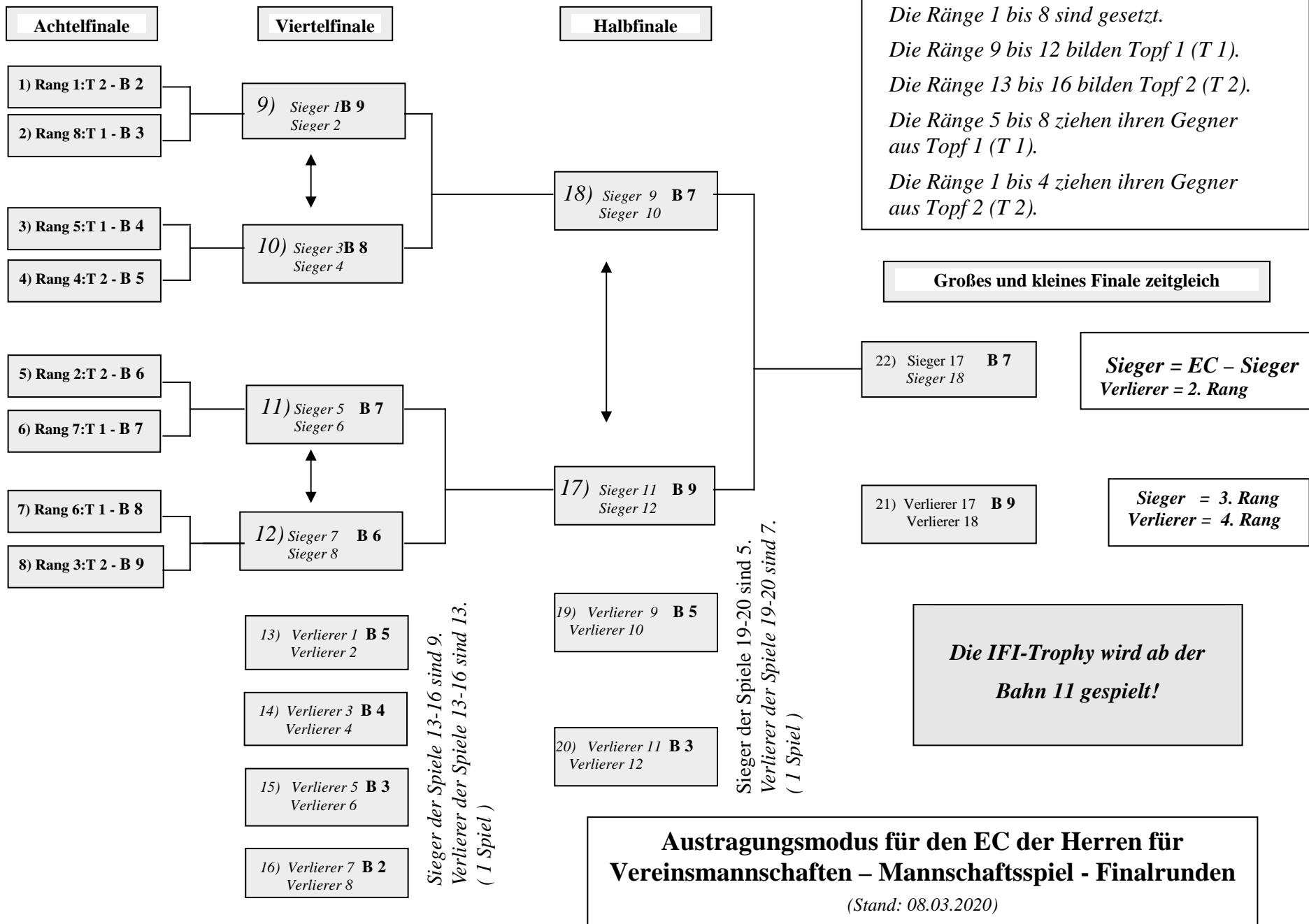


- farbige Zielfelder bei der EM in Garmisch -



- farbige Zielfelder bei der EM in Regensburg -

Alle Finalrunden werden in 2 Spielen entschieden.



Anlage 2 zu den „Durchführungsbestimmungen für IFI-Wettbewerbe“